

wachsen zusammen wirken



Fachbereich
Gesellschaft | Politik

Volkshochschule Bochum

Gustav-Heinemann-Platz 2-6

Telefon: 910-1555

E-Mail: vhs@bochum.de

Internet: www.vhs-bochum.de



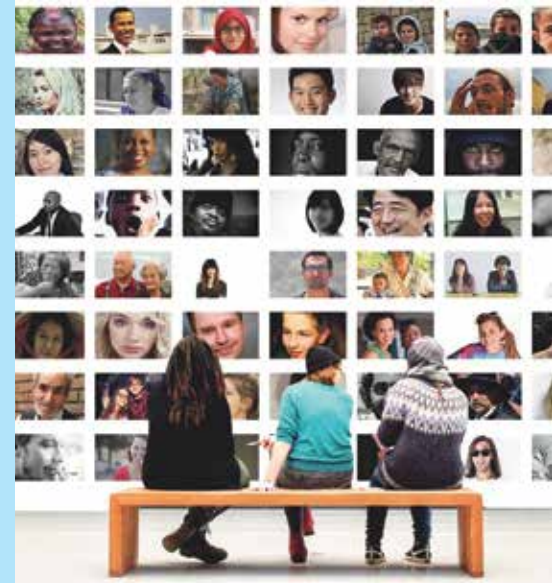
Bei Fragen zu Kursinhalten und für die Beratung wenden Sie sich bitte an:

- Geschichte, Gesellschaft, Politik Philosophie, Religion
Astrid Thews
vhs im BVZ, Raum 1049
Tel. 0234 910-2812 • E-Mail: AThews@bochum.de
 - Arbeit & Leben, Wohnen, Recht, Finanzen
Mario Nietz
vhs im BVZ, Raum 1046
Tel. 0234 910-2867 • E-Mail: MNietz@bochum.de
- Beratung: donnerstags, 14.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Für allgemeine Informationen, Anmeldungen, Teilnahmebescheinigungen u. v. m. wenden Sie sich bitte an:

- vhs Geschäftsstelle
Tanja Lehmkuhl, Max Oberste-Beulmann, Matthias Palma
vhs im BVZ, Raum 1060
Tel. 0234 910-1555 • E-Mail: vhs@bochum.de

Bitte informieren Sie sich auf „vhs-bochum.de“ über aktuelle Neuerungen.



■ Geschichte

Zur Geschichte von Linden und Dahlhausen

Wir beschäftigen uns vorrangig mit stadtteilbezogenen Themen aus der vorindustriellen Zeit, dem Industriezeitalter und dem Strukturwandel in der Gegenwart. Die Themen stellen wir in einen entsprechenden regionalen und überregionalen Zusammenhang. Neben der theoretischen Wissensvermittlung dienen Wanderungen, Betriebsbesichtigungen und Aktionen zum Erhalt Denkmal würdiger Objekte der Veranschaulichung des Gelernten. Der Kurs findet 14-tägig nach gemeinsamer Absprache statt.

I11000 DAHLH.

Engelbert Wührl
di, 19-20.30 Uhr, ab 6. Feb., 14-tägig
Ehemalige Schule Kassenberger Str. 160,
2. Raum links
25 Tn., 10 x 2 Ustd., 40,- EUR

„Alte Schriften“ - Kurrent und Sütterlin - schreiben und lesen

Fraktur - Kurrent - Sütterlin: Schriften, die man kaum noch kennt. Wer aber alte Briefe, Poesiealben, Urkunden usw. lesen möchte, Kirchenbücher und Gesetzestexte bearbeiten will, um vielleicht in der eigenen Ahnenforschung weiterzukommen, für den oder die ist die Kenntnis der alten Schriften wichtig.

Im Kurs werden Buchstaben gelernt, Merkmale und Unterschiede erklärt, Texte geschrieben und gelesen.

I11011

Regina Klein
do, 18.30-20 Uhr, ab 1. Feb.
vhs im BVZ, Raum 1011
12 Tn., 4 x 2 Ustd., 18,- EUR,
keine Ermäßigung!

Familienforschung - analog und digital

Schmelztigel Ruhrgebiet - ein fast schon antiquierter Begriff, aber die letzten Jahrzehnte lassen uns ahnen, wie es wohl Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts aussah.

Einwandernde hatten entscheidenden Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen Düsseldorf und Dortmund, Dorsten bis zum Bergischen Land.

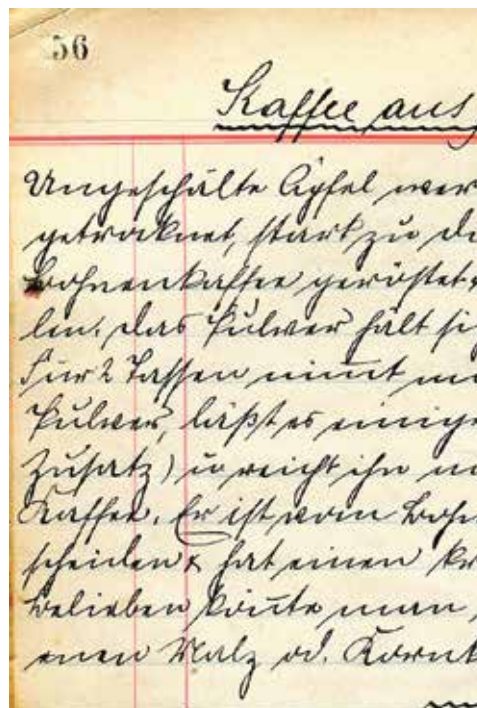
Wie sah es wohl in der eigenen Familie aus?

Es kann sich eine spannende Suche entwickeln. Das Internet ist eine große Hilfe in der Familienforschung geworden, bei der Suche nach Kirchenbüchern und Urkunden - fast - aller Art.

I11012

Regina Klein
Samstag, 24. Feb., 9.30-15.30 Uhr
vhs im BVZ, Raum 1020
8 Tn., 18,- EUR, keine Ermäßigung!

Workshop



Die Masken des Bösen! Zur Entstehung der Gewalt in Seele und Gesellschaft

Die Masken des Bösen verhüllen destruktiv-faschistoide Denkmuster in Seele und Gesellschaft: Immer wenn individuelle und gesellschaftliche Anschauungen das eigene Wohl, im aggressiven Duktus, höher bewerten als das von anderen Menschen, Rassen, Ländern, Religionen und Kulturen droht die Herrschaft der Gewalt im Sinne von Diktatur und Krieg.

Diese Form der Aggressivität entspringt böseartig-autoritären Charakteren mit entsprechend diabolischer Ideologie.

Diese ist gekennzeichnet durch antidemokratische Einstellungen, geprägt von Worthülsen wie „Volk“, „Familie“, „Vaterland“, „Rasse“ und „Kultur“.

Solche Denkmuster stützen sich auf das Recht des Stärkeren, auf Befehl und Gehorsam sowie auf rassistische Ausgrenzung und Aggressivität gegenüber Minderheiten. Bei der Umsetzung derartig destruktiver und menschenverachtender Ansichten schrecken pathologische Narzissten vor radikaler Gewaltanwendung nicht zurück, um das zu erhalten, was ihnen – qua eigener Imagination – zusteht. Warum ist das so?

Und was hilft dagegen?

I11020

Dr. Torsten Reters
Mittwoch, 10. April, 19.15-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
20 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Vortrag

■ Rundgänge, Radtouren, Exkursionen

Frauenstadtrundgang

In Kooperation mit dem Frauenarchiv ausZeiten e. V.

Das Frauenarchiv ausZeiten lädt ein zum Bochumer Frauenstadtrundgang. Sie haben die Gelegenheit, historische Frauen aus dem Bochum des 19. und 20. Jh. und früher kennenzulernen.

So erfahren Sie, welche Spuren Frauen wie die Anwältin Nora Platiel und die Politikerin Ottilie Schoenewald oder die Pastorin Ursula Schafmeister hinterlassen haben - in der Stadt, aber auch in der Geschichte der Frauenbewegung.

Den 2017 entstandenen Frauenstadtplan erhalten Sie beim Rundgang kostenlos.

Linda Unger

Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

I12000 **Rundgang, für Frauen**
Sonntag, 17. März, 11-13.30 Uhr

I12001 **Rundgang**
Sonntag, 5. Mai, 11-13.30 Uhr

Guided women's walking tour of the city - for all

In cooperation with ausZeiten e. V.,
feminist archives

Travel through the women's history of Bochum! The women from the 20th and 19th centuries and from earlier periods introduced in the walking tour can be found on a women's map. The walking tour will not only lead you to interesting sights like Bergbaumuseum, Pauluskirche and Kunstmuseum, but will introduce you to the lives of courageous women and the part they played in the history of the city and in women's liberation. Learn about Ursula Schafmeister, the first female priest in Bochum, Nora Platiel, a Jewish lawyer in exile, and many more.

Join the tour and get your free copy of the women's map of Bochum!

I12002 **Rundgang**
Linda Unger
Sonntag, 2. Juni, 11-13.30 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Bochum y sus mujeres, antes y ahora

Isabel Campos Aguilera les invita a hacer un recorrido por la ciudad de Bochum, buscando las huellas de las grandes mujeres que marcaron la historia de esta ciudad. También hablaremos de conocidas mujeres de la actualidad y su repercusión en la sociedad y la política de Bochum.

Durante la visita serán ubicados los centros de asesoramiento e importantes puntos de información y encuentro para mujeres en nuestra ciudad.

Un plano del recorrido y material informativo será entregado al comienzo de la visita. Punto de encuentro: Junto a la campana del ayuntamiento de Bochum.

I12029 **Rundgang**

Isabel Campos Aguilera
Sonntag, 10. März, 11-13.30 Uhr
Treff: Rathaus Bochum, an der Glocke
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Jüdisches Leben vor, während und nach dem Faschismus in Bochum

In Kooperation mit VVN - BdA Bochum

Dieser Rundgang durch die Innenstadt soll an etlichen Plätzen, Gebäuden, Stelen und Stolpersteinen auf Diskriminierung, Verfolgung, Flucht oder Deportation und Ermordung jüdischer Bochumer*innen hinweisen.

Was wussten die Bochumer*innen vom Schicksal ihrer jüdischen Nachbar*innen ab 1933? Wer profitierte von der Verfolgung der jüdischen Mitbürger*innen? Welche Etappen der antijüdischen Maßnahmen gab es in Bochum? Warum gab es so wenig Widerstand? Wie ist eigentlich auch in Bochum mit den wenigen Überlebenden umgegangen worden? Sind solche rassistischen und antisemitischen Exzesse auch heute denkbar?

I12003 **Rundgang**

Wolfgang Dominik
Sonntag, 7. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
20 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Bochum im Faschismus

In Kooperation mit VVN - BdA Bochum

Die Übergabe der politischen Macht an die faschistische Regierung und ihre Folgen, Massenaufmärsche und Propaganda, Gleichschaltung und Terror, Verfolgung und Vernichtung der politischen Gegner, der Bochumer Jüdinnen und Juden und anderer Personengruppen, lassen sich am Schicksal einzelner Menschen und im Alltag einer Stadt an vielen Orten erfahrbar machen.

Beim Rundgang durch die Bochumer Innenstadt soll ein Einblick gegeben werden, was Alltag unterm „Hakenkreuz“ für die Menschen, die hier lebten, bedeutete. Einige Stolpersteine auf dem Rundgang weisen heute auf das Schicksal ermordeter Bochumer*innen hin.

I12004 **Rundgang**

Michael Niggemann
Sonntag, 12. Mai, 14-16.15 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
20 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft in Bochum

In Kooperation mit VVN - BdA Bochum

Viele Bochumer Betriebe mussten spätestens mit Beginn des 2. Weltkriegs ihre Produktion auf kriegswichtige Güter umstellen. Im Verlauf des Krieges wurde die Kriegsproduktion nur mit dem zahlreichen Einsatz von Zwangsarbeiter*innen aufrechterhalten.

Beim Rundgang durch Stahlhausen und entlang des Westparks soll am Beispiel des Bochumer Vereins - einem NS-Musterbetrieb und einer der größten Rüstungsschmieden im Deutschen Reich - ein Eindruck von Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft in Bochum vermittelt werden.

Woher kamen die Zwangsarbeiter*innen, wo und wie lebten sie in Bochum? Wie waren dort die Lebensbedingungen? Wie wurden sie von Arbeitskolleg*innen und von der Bochumer Bevölkerung behandelt?

I12005 **Rundgang**

Wolfgang Dominik
Sonntag, 2. Juni, 14-16.15 Uhr
Treff: Gewerkschaftshaus, Alleestr. 80
20 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR



Zwangsarbeiterlager in Bochum - Radtouren

In Kooperation mit dem Bochumer „Bündnis gegen Rechts“

Die Rüstungsproduktion des Bochumer Vereins unter der Doktrin des „totalen Krieges“ ist der Hintergrund für das Schicksal der verschleppten und ausgebeuteten Zwangsarbeiter*innen.

An verschiedenen Stationen wird die Geschichte der Menschen und der Lager erläutert: Die „Stolperschwelle“ am Kreisverkehr Kohlenstraße gehört dazu, wie auch der Gedenkort zur Erinnerung an das ehem. Außenlager des KZ Buchenwald an der Brüllstraße. Das Gelände des ehem. Zwangsarbeiterlagers „Saure Wiesen“ und die Erinnerungstafel für das Lager Marianenplatz werden besucht.

Auf Wunsch können die Radtouren erweitert werden zum Friedhof Höntrop (Gedenkstein für sowjetische Zwangsarbeiter*innen) und zum Gelände der ehem. Zeche „Fröhliche Morgensonne“.

Die jeweiligen Hintergründe erläutern Günter Gleising (VVN) und der Künstler Marcus Kiel.

I12007

Uli Borchers

Samstag, 13. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Westpark/Parkplatz am Gewerkschaftshaus, Alleestr. 80
10 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Radtour

I12008

Uli Borchers

Samstag, 18. Mai, 14-16.15 Uhr
Treff: Westpark/Parkplatz am Gewerkschaftshaus, Alleestr. 80
10 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Radtour

Gras drüber? - Auf den Spuren der Zwangsarbeit!

50 Jahre nach Schließung der letzten Zeche in Bochum und fast 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs begeben wir uns anhand von Zeitzeugnissen auf die Suche nach Spuren der mehr als hundertjährigen Industrie- und Migrationsgeschichte im Bochumer Norden.

Ausgehend vom ehemaligen Lager und künftigen Gedenkort Bochum-Bergen machen wir uns mit dem Fahrrad auf den Weg der osteuropäischen Zwangsarbeiter der Zeche Constantin:

„Erneut begann die Arbeit und wieder gab es Rübensuppe, wieder den Holzklötz an den Beinen, daran erinnere ich mich wie an einen Albtraum“, berichtet 1998 Nikolaj Storoschenko aus Donezk von seiner Kriegserfahrung in Bochum als jugendlicher Zwangsarbeiter auf Zeche Constantin der Große (1942-1945).

Welche Spuren der Zeche sind heute noch sichtbar und welche Geschichte erzählen sie?

Auf Bahntrassen, Feldwegen sowie der Wiescherstr. führt uns der Weg über ca. 10 km zu den ehemaligen Schächten X und 4/5 und endet am Südfriedhof in Herne, dem Ehrenfriedhof für Kriegstote fremder Staaten, vor allem aus der Sowjetunion und Polen.

Je nach Interesse und persönlicher Fitness kann die Tour verlängert werden (ca. 6,5 km zusätzlich).

I12009B

Susanne Wycisk

Sonntag, 26. Mai, 14-16.30 Uhr
Treff: Bergener Str. 116 c (Informationstafel vor dem ehemaligen Bürgertreff)
25 Tn., entgeltfrei

Radtour

Ehemaliges Zwangsarbeiter*innenlager Bergener Straße 116a-i

In Kooperation mit dem Bochumer „Bündnis gegen Rechts“

Bei einem Rundgang auf dem (teilweise) noch bewohnten Gelände werden anhand von anschaulichen Dokumenten die Geschichte der Entstehung des Lagers, die Herkunft und das Leben der hier untergebrachten Zwangsarbeiter, die besonders harten Arbeits- und Lebensbedingungen auf der Krupp-Zeche „Constantin der Große“ erfahrbar.

Die Teilnehmenden bekommen einen deutlichen Einblick in das verbrecherische System der Zwangsarbeit während der Zeit des Nationalsozialismus, das von Menschenraub, Ausbeutung und Unterdrückung geprägt gewesen ist.

Bitte beachten: die Führungen finden wesentlich im Außenbereich statt, Toilettenanlagen sind vor Ort nicht vorhanden.

I12009A

Susanne Wycisk

Sonntag, 17. März, 14-15.30 Uhr
Treff: Bergener Str. 116 c (Informationstafel vor dem ehemaligen Bürgertreff)
25 Tn., entgeltfrei

Exkursion

Bochumer Wege der Demokratie. Orte des Protests und Widerstands in Bochum im 20. Jahrhundert

In Kooperation mit Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

Vor gut 100 Jahren besetzten französische Truppen das Ruhrgebiet und lösten damit den (passiven) Ruhrkampf aus - bei dem auch Bochum zum Schauplatz wurde. Doch dies ist bei weitem nicht das einzige Kapitel lokaler Protestgeschichte: Das Jubiläum soll vielmehr als ein Ausgangspunkt für einen Streifzug durch bekannte und weniger bekannte Bochumer Orte dienen, die für Streik, Protest und Widerstand im 20. Jahrhundert stehen - und damit exemplarisch für demokratische Aushandlungen in unserer Stadt. Im Rahmen eines Rundganges möchten wir hierüber gemeinsam diskutieren. Treffpunkt hierfür ist der Vorplatz des Bochumer Rathauses.

I12010

Christoph Kirchberger / Thorben Pieper
Samstag, 20. April, 10-12.15 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., entgeltfrei

Rundgang



Bochum entdecken - Ein Rundgang durch die Innenstadt

Warum begegnet man in Bochum so häufig dem Namen „Kortum“? Was hat es mit dem Maiabendfest oder dem Kuhhirten-Denkmal auf sich? Zwischen Rathaus, Musikforum, Hauptbahnhof und Propsteikirche gibt es in der Innenstadt jede Menge zu entdecken.

Der Rundgang bietet einen Überblick der Bochumer Geschichte und Stadtentwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Sie erfahren, wie aus einem kleinen Ackerbürger-Städtchen eine von Bergbau und Stahlproduktion geprägte Industrie-Großstadt wurde und wie diese sich zum heutigen Dienstleistungs-, Kultur- und Hochschulstandort wandelte.

Der Rundgang ist nicht nur ein guter Kennenlern-Einstieg für „Zugezogene“ - auch „Alteingesessene“ können manches nicht so Bekannte über Bochum erfahren.

112011 **Rundgang**

Dr. Frank Dengler
Samstag, 2. März, 14-16.15 Uhr
Treff: Rathausvorplatz, an der Glocke
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR



Kohle, Stahl und Bier - Rundgang durch Hamme und die „Speckschweiz“

Der 1050 erstmals erwähnte und 1904 eingemeindete Stadtteil Hamme wurde sehr früh von der Industrialisierung erfasst. Bereits in den 1840er Jahren entstanden im und um den Ort die Zechen Präsident und Carolinenglück sowie die Gusstahlfabrik Meyer & Kühne (Bochumer Verein). Diese drei prägten für mehr als ein Jahrhundert die Entwicklung von Hamme und Bochum.

Nach einem alten Werbespruch bestand „Bochums Dreiklang“ aus „Kohle, Stahl und Bier“. Dass die Geschichte von Schlegel, der später größten Brauerei der Stadt, in einem Eiskeller in Hamme begann, ist heute fast vergessen.

112012 **HAMME Rundgang**

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 10. März, 14-16.15 Uhr
Treff: Platz an der Bushaltestelle „Präsident Bf“, Linie 306 u. 368, Theodor-Imberg-Straße
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Älter als Bochum - Eine Zeitreise durch Altenbochum

Bereits um 890 wird „Aldanbochem“ im Güterverzeichnis der Abtei Werden genannt - rund 150 Jahre vor der Ersterwähnung Bochums. Über Jahrhunderte eine locker bebaute Bauernschaft, blieb der Ort selbst in der Industrialisierungsphase noch lange landwirtschaftlich geprägt.

Die neuen Bergbaubetriebe siedelten sich eher an den Grenzen zu den Nachbargemeinden an, bewirkten jedoch nach 1860 auch in Altenbochum ein starkes Bevölkerungswachstum. So entstand an der Wittener Straße um die beiden Kirchen ein neues Ortszentrum.

Nach der Eingemeindung 1926 gab es weiterhin große unbebaute Flächen in Altenbochum, so dass hier der Zentralfriedhof Freigrafendamm und nach dem 2. Weltkrieg neue Wohnquartiere (Buselohsiedlung) angelegt werden konnten.

Der „Ostpark“ - Bochums größtes Wohnungsbauprojekt - liegt z. T. ebenfalls auf Altenbochumer Gebiet.

112013 **Rundgang**

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 17. März, 14-16.15 Uhr
Treff: Vor dem Hauptportal der Liebfrauenkirche, Bruchspitze
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Eine moderne Großstadt entsteht - Architektur der 1920er Jahre

Ab 1924 gab es in Bochum einen regelrechten Bauboom mit einer Reihe von repräsentativen und innovativen Großbauten, die z. T. von bekannten Architekten stammten. Diese Entwicklung war eng mit dem Stadtwachstum durch die Eingemeindungen von 1926 und 1929 verbunden, als sich die Einwohnerzahl beinahe verdreifachte. Unterschiedliche Architekturstile konkurrierten miteinander: später Historismus, ältere Reformrichtungen („Heimatstil“) und neue, wie das Bauhaus und der Expressionismus.

Einige der damaligen Bauten wie das Lueg-Haus (Union-Kino), die Sparkasse, das Rathaus oder die Hauptpost („Haus des Wissens“) prägen noch heute das Stadtbild und sind Gegenstand des Rundgangs.

112014 **Rundgang**

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 24. März, 14-16.15 Uhr
Treff: Konrad-Adenauer-Platz, vor dem Handelshof/Mandragora
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Wiederaufbau aus Ruinen - Architektur der 1950er Jahre

Nach den schweren Zerstörungen des 2. Weltkriegs erhielt Bochum in wenigen Jahren ein völlig neues Gesicht. Entscheidend war dabei die Wiederaufbauplanung unter Stadtbaurat Clemens Massenber. Sie prägt bis heute die Grundstrukturen der City, ist aber auch an vielen Stellen mittlerweile verändert worden.

Auf dem Rundgang werden die Vorkriegs-Innenstadt und ihr Zustand 1945 mit dem Wiederaufbau und den neuen Straßenführungen punktuell verglichen. Verschiedene prominente Beispiele der Architektur der 1950er Jahre bilden die Stationen, darunter der neue Hauptbahnhof und der „Katholikentagsbahnhof“, die Stadtwerke und das Stadtbad, die Christuskirche oder das Schauspielhaus.

112015 **Rundgang**

Dr. Frank Dengler
Freitag, 5. April, 16-18.15 Uhr
Treff: Hbf Bochum, vor dem DB-Reisecentrum
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Griesenbruch und Stahlhausen - Vom „Blaubuchsenviertel“ zum „Ökodreieck“

Nah des Bochumer Vereins (BV) entstand in den 1870er Jahren das erste Arbeiter*innenviertel Bochums. Im Griesenbruch konzentrierten sich die von privaten Investoren errichteten Miethäuser um den Moltkemarkt.

Westlich dieses „Blaubuchsenviertels“ legte der BV schon ab 1864 die „Kolonie Stahlhausen“ an. Nach 1900 kamen zwischen Wattenscheider- und Kohlenstraße großzügige „Beamtenhäuser“ hinzu (heute „Ökodreieck“).

Luftschutzbunker sind Zeugen des 2. Weltkriegs, in dem ein Großteil der Wohnungen zerstört wurde. Neubauten der Nachkriegszeit in aufgelockerter Bauweise prägen Stahlhausen und Griesenbruch heute.

In jüngster Zeit sorgte der „Stadtumbau West(end)“ für weitere Veränderungen, z. B. mit dem Stadtteilzentrum Q1 oder dem „Kunstbunker“ an der Baarestraße.

Beim Rundgang erleben Sie einen Stadtteil im Wandel.

112016 **Rundgang**

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 14. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Springerplatz, vor dem ehem. Hochbunker
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR



Storksbank, Marianne, Engelsburg - Der Bergbauwanderweg Wattenscheid

In Eppendorf und Höntrop finden sich noch heute Spuren des historischen Bergbaus. Beginnend vor mehr als 280 Jahren mit der Stollenzeche Storksbank (1738), über die ersten Tiefbauschächte der Zeche Engelsburg in den 1830/40er Jahren, bis zur modernen Großschachtanlage, endete die Entwicklung 1961 mit deren Schließung. Neben Engelsburg wird auch die Zeche Maria Anna & Steinbank und ihre Verbindung zur Stahlindustrie (Bochumer Verein) behandelt.

Der Rundgang orientiert sich am Bergbauwanderweg Wattenscheid, der nach einer umfassenden Überarbeitung 2020 neu eingeweiht wurde; zum Teil gehen wir aber auch „eigene Wege“.

Die ca. 6 km lange Strecke führt über teils unbefestigte Wege, deshalb sollten Sie „gut zu Fuß“ sein.

112017 WAT Rundgang

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 28. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Eppendorf, vor der Sparkasse am Kreisverkehr Am Thie 23 (Bushalt „Eppendorf Mitte“)
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Kortum, Baare, Fiege - Der Kortumpark als „Geschichtsbuch“

Der Kortumpark ist ursprünglich vor über 200 Jahren als erster kommunaler Friedhof außerhalb der Stadt angelegt worden. Nachdem er in den 1870er Jahren voll belegt war, wurden viele Erbgrüften bis weit ins 20. Jh., einige sogar bis in die Gegenwart weiterbenutzt.

So ergibt sich im heutigen Park ein kontrastreiches Nebeneinander von gepflegten und verfallenden, ehemals prachtvollen Grabstätten mit freien Grünflächen.

Während die Gräber der „einfachen“ Bevölkerung meist im Laufe der Zeit verschwanden, sind Karl Arnold Kortum, Jacob Mayer, Louis Baare und Max Greve bis heute hier zu finden. Auch Schlegel, Scharpenseel und Fiege sind nach wie vor bekannte Namen in Bochum.

Der Rundgang behandelt außerdem die Geschichte des ehem. jüdischen Begräbnisplatzes.

112018 Rundgang

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 5. Mai, 14-16.15 Uhr
Treff: Haupteingang Kortumpark an der Wittener Straße, unterhalb des Kortumgrab
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Von der Kuhweide zur Augenweide - Der Bochumer Stadtpark

Wo seit dem Mittelalter Bochums Gemeineweide lag, befindet sich heute der Stadtpark - einer der ältesten im Ruhrgebiet. Er wurde ab 1876 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt und sollte sich für die von der Industrialisierung geprägte Stadt zur „grünen Lunge“ entwickeln.

Gleichzeitig entstand in seiner Umgebung ein großbürgerliches Villenviertel, von dem mittlerweile große Teile unter Denkmalschutz stehen. Nachdem der Park in den vergangenen Jahren nur unzureichend gepflegt werden konnte, wird nun seine denkmalgerechte Erneuerung geplant.

Den „Höhepunkt“ des Rundgangs bildet der Aufstieg auf den Bismarckturm.

112019 GRUMME Rundgang

Dr. Frank Dengler
Sonntag, 26. Mai, 14-16.15 Uhr
Treff: Stadtpark, Haupteingang gegenüber dem Kunstmuseum
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Psychogramm einer Stadt

Mit einem Augenzwinkern erläutert Dolf Mehring bei diesem Stadtspaziergang, warum Bochum oft als „graue Maus“ im Ranking der Großstädte wahrgenommen wird und warum die Bochumer*innen, die sich ihrer Stadt wahrlich nicht schämen müssen, sie manchmal so wenig pfleglich behandeln und behandelt haben.

Welche geschichtlichen Ursachen und Belege gibt es für die psychische Prägung der Bochumer Mentalität und wie wirkt sich das bis heute aus? Er geht bei seinen mit historischen Bildern hinterlegten Stationen auch der Frage nach, was Bochum tun muss, um ein gesundes Maß an Selbstkritik und Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Warum wurde das Tana Schanzara Denkmal mit einer Walnuss verziert? Weshalb gewann die SPD im 19. Jh. in Bochum keinen Blumentopf? Wieso machte die Eisenbahn einen Bogen um die Stadt? Was machte die Bochumer Currywurst berühmt? Warum machten die Nazis Bochum und nicht Dortmund zur Gauhauptstadt? Weshalb wurden die wenigen erhaltenen Reste des bombenzerstörten Bochums nach dem Krieg endgültig von Baggern plattgemacht? Warum lieben die Bochumer*innen ihren Kuhhirten und gaben ihm dennoch einen falschen Namen?

112020 Rundgang

Dolf Mehring
Sonntag, 5. Mai, 10.30-12.45 Uhr
Treff: Tana Schanzara Denkmal, gegenüber Schauspielhaus BO; Königsallee / Oskar-Hoffmann-Str.
20 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Furchen im Gesicht der Stadt - Not, Krankheit, Seuchen und Krieg

Dieser Stadtspaziergang richtet sich an diejenigen, die sich für die soziale Infrastrukturentwicklung ab Stadtgründung im Jahr 1321 in Bochum interessieren: Vom Gasthaus bis zum Elisabeth-Hospital, das im Jahr 2023 mit seinem 175. Jubiläum besonders im Blickpunkt stand. Die Entstehungsgeschichte dieses ersten Bochumer Waisen- und Krankenhauses und seine Bedeutung im Ruhrgebiet wird spannend und detailreich dargestellt. Die Ausgründung des Vinzenz-Kinderheimes aus dem Hospital wird ebenso intensiv beleuchtet, wie die weitere Entwicklung bis heute. Dabei besteht die (seltene) Gelegenheit, die Gedenkwand für die beim Luftangriff auf das Vinzenz-Kinderheim am 26. Juni 1943 getöteten 65 Kinder und 6 Erwachsene im Inneren des Gebäudes zu besichtigen.

Am Beispiel der damals in der Blücherstraße 3 (heute Stühmeyerstraße) lebenden 12jährigen Marianne wird das Portrait eines Kriegskindes dargestellt, dessen Leben sich durch die Luftangriffe auf die nördliche Innenstadt in Bochum fundamental änderte.

112021 Rundgang

Dolf Mehring
Sonntag, 26. Mai, 10.30-12.45 Uhr
Treff: Kuhhirten-Denkmal, Bongardstraße
20 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Bochumer Stadtgeschichte(n) rund um das Rathaus

Das Bochumer Rathaus steht im Mittelpunkt dieses Stadtspazierganges. Erläutert wird, wie es zum Bau dieses imposanten Gebäudes kam. Ist es ein Gebäude im NS-Baustil oder weist seine Architektur auf ganz andere historische Vorbilder? Wir gehen der Frage nach, wie die Stadtverwaltung in Bochum entstand und wo sie ihren Platz hatte, als es dieses Gebäude noch nicht gab.

Wir suchen Spuren anderer ‚Rat- und Amtshäuser‘ in Bochum und bringen so in Erfahrung, dass Bochum sowohl Sitz einer Stadtverwaltung als auch einer Landkreisverwaltung war.

Daneben lernen wir historisch bedeutsame Orte im Umfeld des Rathauses kennen: z.B. die alte Post, die Schlegel-Brauerei, die Christuskirche, das BVZ, das Gesundheitsamt und das ev. Gemeindehaus.

112022 Rundgang

Dolf Mehring
Sonntag, 9. Juni, 10.30-12.45 Uhr
Treff: Kuhhirten-Denkmal, Bongardstraße
20 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Baustellenführung - Fritz Bauer Forum

Am Hauptfriedhof in Altenbochum entsteht das Fritz Bauer Forum als internationaler Ort für Forschung, Bildung, Kunst und Dialog in Bochum. In Anlehnung an Fritz Bauers Lebenswerk fördert es die Auseinandersetzung mit Demokratie und Menschenrechten.

Seit Herbst 2023 wird die Fritz Bauer Bibliothek als Veranstaltungsort genutzt und die Bücher ziehen nach und nach ein. Bei der Führung sollen nicht nur die Historie des Ortes und seine neue Nutzung durch das Fritz Bauer Forum im Mittelpunkt stehen, sondern auch der Baufortschritt des Hauptgebäudes des Fritz Bauer Forums und die zukünftigen Pläne.

I12023 **Besichtigung**

Magdalena Köhler
Mittwoch, 20. März, 17-18.30 Uhr
Treff: An der alten Trauerhalle
Havkenscheid, Feldmark 107
15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

I12024 **Besichtigung**

Jennifer Haas
Mittwoch, 17. April, 17-18.30 Uhr
Treff: An der alten Trauerhalle
Havkenscheid, Feldmark 107
15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Das kommt mir Spanisch vor! -

Rundgang auf Deutsch und Spanisch

Isabel Campos Aguilera lädt Interessierte zu einem Rundgang durch Bochum ein. Dabei erfahren Sie, welche Spuren Spanien in Bochum hinterlassen hat.

Der Rundgang ist nicht nur eine gute Gelegenheit Spanisch zu sprechen, Sie können auch manches nicht so Bekannte über Bochum erfahren.

Lassen Sie sich überraschen!
¡Bienvenidos a todos!

I12025 **Rundgang**

Isabel Campos Aguilera
Freitag, 24. Mai, 16.30-18.45 Uhr
Treff: Rathaus Bochum, an der Glocke
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Promenade dans Bochum

Sie lernen die Umgebung des Bochumer Stadtparks (besser) kennen und sprechen auf Französisch darüber, stellen Fragen und teilen eigene Erinnerungen.

Sie sollten einige Kenntnisse der französischen Sprache mitbringen und Freude an der Sprache haben.

I2025A **Rundgang**

N.N.
Freitag, 24. Mai, 16.30-18.45 Uhr
Treff: Rathaus Bochum, an der Glocke
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Schlosspark Weimar -

Vom Adelssitz zum Kunststandort

Im Stadtteil Weimar befindet sich mit dem Schlosspark eine etwas versteckte Sehenswürdigkeit Bochums. Im 11. Jh. als Lehnsgut zuerst erwähnt, stand das im Jahr 1592 erbaute Adelshaus nur noch als Ruine des Weltkriegs in dem zunehmend verwilderten Park.

Mit der Öffnung des adeligen Gartens in den 1970er Jahren für die Bürger*innen begann ein zweites Leben. Man findet hier Naturdenkmäler neben moderner Kunst, die pittoresken Reste von Adelshaus und Kapelle neben den modernen Bauten der Situation Kunst und des Kubus. Als neuester Bau kam das sehenswerte Museum unter Tage hinzu.

Beim Rundgang wird auch auf weitere Geschichten aus der Umgebung des Parks eingegangen.

I12026 **Rundgang**

Markus Lutter
Samstag, 27. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Parkeingang Hattinger Str./Ecke
Wasserstraße
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR



Wattenscheid -

Die Geschichte von Freiheit und Stadt

Wattenscheid erhielt 1417 die stadtähnlichen Rechte einer Freiheit. Doch die Geschichte der ehem. selbständigen Stadt ist noch älter. Und wie fast alle Städte im Ruhrgebiet war es aber nur ein kleiner besiedelter Ort.

Mit der Industrialisierung begann das rasante Wachstum, das auch nach der Kohlekrise in der Zusammenlegung mit Bochum eine große Zäsur fand.

Beim Rundgang durch die Wattenscheider Innenstadt lernen wir die Geschichte kennen.

I12027 WAT **Rundgang**

Markus Lutter
Sonntag, 13. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Seilscheibe auf dem Marktplatz,
Alter Markt 2-8
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR



Der Bochumer Hauptfriedhof

Der Hauptfriedhof am Freigrafendamm ist der größte Friedhof und auch eine der größten Grünflächen in Bochum. Bereits in den 1920er-Jahren geplant, wird er geprägt von der erhaltenen NS-Architektur, in dieser Form einmalig im Ruhrgebiet.

Hier befinden sich aber ebenso Stätten der Erinnerung und der Trauer für die Opfer der NS-Zeit. Auch sind auf dem Friedhof bekannter Bochumer Persönlichkeiten und Familien zur Ruhe gebettet.

In diesem Gebiet vollzieht sich auch eine bedeutende Entwicklung durch den neu errichteten jüdischen Friedhof, das Fritz Bauer Forum und das neue Wohnviertel Ostpark. Ein Teil Bochums, in dem es viel zu entdecken gibt.

I12028 WEITMAR **Rundgang**

Markus Lutter
Sonntag, 21. April, 14-16.15 Uhr
Treff: Eingang Hauptfriedhof,
Immanuel-Kant-Straße 52
25 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Der Oestricher Burgberg und das Haus Letmathe. Streckenwanderung.

Iserlohn-Dechenhöhle Bf. - Burgberg Oestrich - Felsen Pater und Nonne - Lennepromenade - Lennedom - Haus Letmathe, ca. 11km, Gesamtzeit ca. 5,5 Stunden.

Öffentlicher Nahverkehr am Ziel: ab Bf. Iserlohn-Letmathe.

Dieses Wandergebiet im Märkischen Sauerland liegt in der ehemaligen Grafschaft Limburg. Um den Oestricher Burgberg ranken sich verschiedene Legenden, doch der nüchterne Blick der Archäologie verweist die riesige Ringwallanlage in das 8. bis 10. Jahrhundert.

Der Weg führt anschließend an der Lenne entlang in die Altstadt von Letmathe, wo sie am Burghaus derer von Isenberg-Limburg enden wird.

I12030 **Wanderung**

Susanne Slobodzian /
Dr. Wilfried Korngiebel
Samstag, 4. Mai, 11.40-17.10 Uhr
Treff: Iserlohn-Dechenhöhle,
Haltepunkt Regionalbahn
10 Tn., 9,- EUR

Die Hansestadt Breckerfeld und die Gehöfte im Tal der Ennepe

Breckerfeld-Altstadt - Tal der Ennepe - Bergische Landwehr bei Filde - Rüggeberg - Gut Ahlhausen - Hülsenbecker Tal - Ennepetal-Milspe, ca. 17,5 km, Gesamtzeit ca. 8 Stunden. Öffentlicher Nahverkehr am Ziel: ab Ennepetal (Milspe) Busbahnhof oder ab Bf. Ennepetal/Gevelsberg. Wichtig: Wir treffen uns in Ennepetal (Milspe) am Busbahnhof und fahren gemeinsam um 10.55 Uhr mit dem Bus 550 zum Busbahnhof Breckerfeld, dem Startpunkt unserer Wanderung (Ankunft um 11.23 Uhr).

Die beiden Jakobuskirchen von Breckerfeld verweisen auf den westfälischen Jakobsweg, dessen östliche Variante durch diese märkische Hansestadt führt.

An den Resten der Stadtbefestigung entlang und an alten Gehöften vorbei geht es über Hügel ins Tal der Ennepe.

Ein Teilstück der Bergischen Landwehr und ein barockes Herrenhaus präsentieren sich als weitere Sehenswürdigkeiten.

I12031

Wanderung

Susanne Slobodzian /
Dr. Wilfried Korngiebel
Samstag, 1. Juni, 10.30-18.30 Uhr
Treff: Ennepetal (Milspe) Busbahnhof
10 Tn., 9,- EUR

Wanderung durch das Muttental

In Kooperation mit der vhs Hattingen

Das Muttental, benannt nach der Mutte, einem kleinen Bach, der sich durch das Tal schlängelt, ist eine wunderschöne abwechslungsreiche Naturlandschaft. Man muss schon genau hinschauen, um zu erkennen, dass hier der Bergbau an der Ruhr begonnen hat und damit dieses Gebiet auch der Ausgangspunkt für die gesamte Industrialisierung des Ruhrgebiets ist.

Auf einem ca. 6 km langen Rundweg erkunden wir die Geschichte des Bergbaus, die hier dokumentiert ist. Dabei sollte auch Kondition für die eine oder andere Steigung mitgebracht werden.

Bitte feste Schuhe und dem Wetter angepasste Kleidung tragen.

I12032 WEITMAR

Wanderung

Brigitte Kolberg
Mittwoch, 10. April, 11-14.30 Uhr
Treff: Am Steinbruch Muttentalstraße /
Auf der Marta
12 Tn., 8,- EUR

Margarethenhöhe und Brandebusch - Kruppsche Siedlungen

In Kooperation mit der vhs Hattingen

Auf unserer Radtour fahren wir zwei Siedlungen an, die von Mitgliedern der Familie Krupp erbaut wurden.

Zunächst erreichen wir über eine ehem. Bahntrasse nach einem leichten, aber stetigen Anstieg die Margarethenhöhe, ein Musterbeispiel für eine Gartenstadt.

Eine weitere Station ist die Siedlung Brandebusch. Diese wurde speziell für die Bediensteten der Villa Hügel gebaut. Auch diese Siedlung wurde als autonome Siedlung im gartenstädtischen Stil errichtet.

Entlang des Baldeneysees, wo es auch noch an dem ein oder anderen Kleinod vorbeigeht, radeln wir zu unserem Ausgangsort zurück.

Gesamtstrecke ca. 35 km.

I12033

Radtour

Brigitte Kolberg
Dienstag, 25. April, 17-20.30 Uhr
Treff: S-Bahnhof Essen Steele-Ost (vom Hbf Bochum mit der S1, von Bochum-Dahlhausen mit der S3 zu erreichen),
Parkplätze vorhanden
15 Tn., 8,- EUR

■ Hin und weg:

Stadt – Land - Mensch

Von (Haupt)stadt zu Stadt mit dem Zug durch Europa - viele kleine Reiseberichte

Unterm Meer durch nach London zum Weihnachtsmarkt nach Prag oder ohne Taxi nach Paris: Auch wenn wir uns oft über die Bahn ärgern, bringt sie uns in Europa schnell von Hauptstadt zu Großstadt, von Kunst zu Kultur, von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit. Und es muss nicht immer das berühmte Backpacking mit Interrail sein; ein paar Tage oder eine Woche unterwegs reicht manchmal auch. Journalistin und Autorin Sarah Bauer berichtet von ihren Zugreisen durch Europa zu Big Ben, Eiffelturm, Karlsbrücke und Atomium. Mit dabei sind ulkige Begegnungen, Verspätungen und Tipps, was man so unternehmen kann, wenn man sich einfach mal in einen Zug setzt und das Reiseherz baumeln lässt.

I15007

Hybridvortrag

Sarah Bauer
Mittwoch, 22. Mai, 18-20 Uhr
Kreativbüros, Rathaus;
Treffpunkt Rathaus vor der Glocke
30 Tn., 6,- EUR

■ Politik, Wirtschaft, Soziales

Argumentationstraining: Gegen rassistische Hetze und für ein respektvolles Miteinander

Sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext werden wir immer wieder mit rassistischen und menschenverachtenden Sprüchen konfrontiert.

Mit dem Argumentationstraining können sich die Teilnehmenden mit den Ungleichwertigkeitsvorstellungen, die häufiger in Alltagsgesprächen zum Ausdruck kommen, kritisch-konstruktiv befassen. Sie werden darin gestärkt, in entsprechenden Gesprächssituationen souverän zu reagieren, Haltung gegen abwertende Äußerungen zu zeigen und möglichst sein/ihr Gegenüber zum kritischen Hinterfragen seiner/ihrer Sprüche zu bringen.

Nach einer theoretischen Einführung haben die Teilnehmenden in Rollenübungen die Gelegenheit, Gesprächsstrategien auszuprobieren und zu lernen, mit herausfordernden Gesprächssituationen umzugehen. Zudem werden Handlungsoptionen mit Hilfe von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen aus dem Alltag gemeinsam besprochen.

I13000

Workshop

Piotr Suder
Montag, 18. März, 18-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 053
16 Tn., 8,- EUR, erm. 5,- EUR

I13001

Workshop

Piotr Suder
Dienstag, 16. April, 18-21 Uhr
vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum
20 Tn., 8,- EUR, erm. 5,- EUR

Postdemokratie? Verabschiedung des Freiheitsversprechens?

Querdenken, Überfremdungsangst, Rückzug ins Individuelle, AFD, Fidesz, Le Pen, Trump wir sind umzingelt vom rückwärtsorientierten, reaktionären und teils sogar faschistisch zu bezeichnendem Denken.

Allerorts rühren sich dunkle Kräfte, die an einem Abbau demokratischer Strukturen arbeiten.

Hinzu kommen offen autoritäre Figuren wie Putin, Xi, Modi usw., die an einem friedlichen Zusammenleben zündeln.

Was kann eine »wehrhafte Demokratie« in diesem Zusammenhang bedeuten?

Wir diskutieren und suchen nach Lösungen.

I13002

Vortrag

Volker Schneider
Donnerstag, 21. März, 19-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Kapitalismus. Was ist das eigentlich?

Die einen wollen ihn abschaffen, die anderen finden, es sei die beste aller Möglichkeiten (freie Marktwirtschaft!) unser Wirtschaften zu organisieren.

Aber: geredet wird viel darüber, doch was verbirgt sich eigentlich genau dahinter?

Was ist eigentlich »Kapitalismus«?

So klar scheint das gar nicht zu sein.

Wir gehen der Sache auf den Grund.

I13006

Vortrag

Volker Schneider

Donnerstag, 25. April, 18.30-20.30 Uhr

VHS im BVZ, Raum 040

15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR



Für alle Fälle vorbereitet:

Die persönliche Notfallvorsorge für Zuhause und unterwegs

In Kooperation mit der vhs Witten Wetter Herdecke und dem DRK Kreisverband Witten

An diesem interaktiven Vormittag lernen wir, wie sich jede*r von uns auf Ausnahmesituationen vorbereiten kann.

Gemeinsam packen wir eine Tasche für den Notfall, richten einen gut durchdachten Vorratsschrank ein und bereiten nahrhafte Mahlzeiten ganz ohne Strom zu. Wir lernen die verschiedenen Sirenentöne kennen und erfahren, was wir bei welcher Warnung zu tun haben.

So sind wir nicht nur auf eventuelle Stromausfälle, Hochwasserlagen oder Quarantänezeiten vorbereitet, sondern lernen auch Tipps & Tricks für Urlaube und Outdoor-Erlebnisse.

I13007

Workshop

Leonie Stapelfeldt

Sonntag, 25. Feb., 10-13 Uhr

DRK Witten, Annenstr. 9, Witten

15 Tn., entgeltfrei

Frauenstammtisch: Sexismus in Hollywood - Wie uns die Filmindustrie prägt

In Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Wer kennt es nicht aus Filmen? Entweder muss die Prinzessin vom Prinzen gerettet werden oder die große Liebe des männlichen Hauptdarstellers ist einfach „nicht wie die anderen Frauen“, sondern trinkt gerne Bier und mag Football - wie ein Mann eben, nur in gutaussehend.

Wir wollen die klassischen Charaktere, die uns immer wieder in Filmen und Serien begegnen, aus einer feministischen Perspektive betrachten und herausfinden, welche Auswirkungen diese Rollenbilder eigentlich auf unser eigenes Leben haben. Diese Veranstaltung richtet sich besonders an FLINTA*-Personen (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, non-binäre, trans- oder ageschlechtliche Personen).

I13011

Tabea Behring / Janina Osterkamp

Mittwoch, 20. März, 18-20 Uhr

vhs im BVZ, Raum 1016

15 Tn., 6,- EUR

Frauenstammtisch: ausZeiten - Wo Frauengeschichte lebendig wird

In Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Rita Kronauer führt durch das feministische Archiv ausZeiten, in dem seit Mitte der 1990er Jahre spannende Dokumente und sogar Gegenstände gesammelt werden: Revolutionäre Frauenzeitungen, feministische Kalender, Flugblätter, Briefe, Tassen - sie alle haben eine Menge zu erzählen über Frauengeschichte in Bochum und in aller Welt.

I13012

Linda Unger

Mittwoch, 24. April, 18-20 Uhr

Treff: ausZeiten e.V., Herner Str. 266

10 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Frauenstammtisch: Bücherfreundinnen - Ein Buchvorstellungsabend

In Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion

Welche Bücher haben Euch begeistert, gestärkt, inspiriert? Bringt sie mit!

Egal ob Roman, Sachbuch oder Ratgeber.

An diesem Abend stellen wir einander Bücher vor, die uns bewegen.

Auch andere Medien sind natürlich herzlich willkommen.

I13013

Linda Unger

Mittwoch, 15. Mai, 18-20 Uhr

vhs im BVZ, Raum 040

15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Frauengesprächskreis

Der Gesprächskreis bietet Ihnen die Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Themen aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Inhalte orientieren sich an den Interessen der Teilnehmerinnen, wobei die Gespräche in einer Atmosphäre des einander Zuhörens, der Achtsamkeit und der Offenheit stattfinden.

I13020

für Frauen

Walburga Voglauer

mi, 10.30-12 Uhr, ab 7. Feb.

vhs im BVZ, Raum 1017

14 Tn., 14 x 2 Ustd., 50,40 EUR

Geschichte ist nicht was passiert, sondern was erzählt wird

Privileg und Aufgabe der Älteren ist es, zu erzählen. Wie sonst soll die Gesellschaft erfahren, woher sie kommt und warum sie sich so und nicht anders entwickelt. Die Generation der Babyboomer ist in den 70ern und 80ern gesellschaftlich neue Wege gegangen. Niemand kann sich heute mehr einen autofreien Sonntag als Ausweg einer Ölpreiskrise vorstellen!

Das ist das eine. Es gibt jedoch noch ein weiteres, ebenso wichtiges Ergebnis von Erzählungen. Menschen, die Erlebtes Revue passieren lassen und in Worte fassen, wissen danach besser, woher sie kommen, wer sie sind und was sie können. Im Kurs werden wir uns einzelnen gesellschaftlichen Ereignissen zuwenden, z.B. der Einführung des Wahlrechts ab 18, der Jugendarbeitslosigkeit oder der Frauenbewegung. Jeder Abend wendet sich einem Thema zu, das vorab gemeinsam ausgewählt wurde. Ziel des Austauschs ist es, zu erkennen, was hat es der einzelnen Person gebracht und was der Gesellschaft? Wo können wir heute ansetzen?

I13030

Workshop, 60 +

Vera Stallmann

di, 17-19.15 Uhr, ab 20. Feb.

vhs im BVZ, Raum 041

8 Tn., 8 x 3 Ustd., 43,20 EUR

Arbeiten neben der Rente - liegt im Trend!

Nicht wenige Menschen arbeiten im Ruhestand oder spielen mit dem Gedanken daran.

Die Gründe dafür sind vielfältig: z. B. geistig fit bleiben, berufliche Kontakte pflegen und sich finanziell mehr leisten können. Auch hegen einige Ältere den bislang unerfüllten Wunsch nach einer anderen, ganz neuen Aufgabe.

Diese Veranstaltung lädt Sie zu einem ersten Austausch über das Thema „Arbeiten neben der Rente“ ein.

Es wird um Fragen gehen, wie z. B.: Wo und wie finde ich einen passenden Job?, Was ist eine Kurzbewerbung? oder Wie viel darf ich überhaupt dazu verdienen?

Die Referentin ist Arbeitsmarktberaterin und Mitglied im Verein „Mäuse für Ältere - Arbeiten neben der Rente“, der in Essen gegründet wurde.

I13031 **Workshop, 60 +**

Vera Stallmann

Freitag, 19. April, 16-18.15 Uhr

vhs im BVZ, Raum 1020

10 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Die ungekannte Freiheit meines Lebens

Das Rentenalter rückt näher. Wissen Sie schon, was Sie dann tun werden?

Mehr Zeit für sich haben oder mal auf die Enkel aufpassen, ist eine schöne Sache. Doch nicht wenige Ältere wünschen sich Themen und Aufgaben darüber hinaus. Theoretisch könnten Sie jetzt ungehindert ihre eigenen Ziele verfolgen und diese Lebensphase als Möglichkeit nutzen, die Dinge zu tun, die Sie schon immer einmal machen wollten. Da stellt sich schnell die Frage: Welche sind das denn genau?

Sie erhalten Informationen und Tipps wie Sie herausfinden, was Sie wirklich im Ruhestand machen wollen. Neben gezielt eingesetzten Übungen lebt das Treffen vom Austausch mit Gleichgesinnten und mit der Dozentin.

I13032 **Workshop, 60 +**

Vera Stallmann

Freitag, 21. Juni, 16-19 Uhr

vhs im BVZ, Raum 1020

10 Tn., 9,- EUR

Mach mit! So geht Politik

Eine Kooperationsreihe der vhs, des Referats für Gleichstellung, Familie und Inklusion, der AG Behinderte, der Bochumer Ehrenamtsagentur (bea), den Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL) Arnsberg und Düsseldorf

Mach mit! Mutig politisch sein

Politisch sein bedeutet, dass Menschen sich für ihre Interessen und Bedürfnisse einsetzen. In diesem Workshop besprechen wir:

- Ihre Interessen und Bedürfnisse.
- So können Sie sich gut vor Ort einbringen.
- An diese Menschen und Organisationen können Sie sich dazu wenden.

I13040

Jörg Rodeike

Donnerstag, 22. Feb., 17.30-20.30 Uhr

vhs im BVZ, Lore-Agnes-Raum

30 Tn., entgeltfrei

Mach mit! So geht es ins Ehrenamt

Viele Menschen übernehmen ein Ehrenamt. Sie sind zum Beispiel in einem Verein aktiv. Manche helfen auch anderen Menschen.

Sie lernen in diesem Workshop:

- Diese Arten von Ehrenamt gibt es.
- An diese Menschen und Organisationen können Sie sich wenden.
- So können Sie mit dem Ehrenamt starten.

I13041

Workshop

Uwe van der Lely

Mittwoch, 20. März, 17.30-20 Uhr

vhs im BVZ, Raum 040

20 Tn., entgeltfrei

Mach mit!

So geht es in die Kommunalpolitik

Der Rat der Stadt Bochum wird von Bochumern und Bochumerinnen gewählt. Der Rat entscheidet über vieles in Bochum. Die Menschen im Rat, sind auch Bochumer und Bochumerinnen. Sie vertreten die anderen Menschen.

In diesem Workshop lernen Sie:

- Das macht der Rat.
- Diese Ausschüsse und Beiräte gibt es.
- Diese Möglichkeiten gibt es, im Rat, in Ausschüssen oder Beiräten zu sein.
- So werden Menschen Ratsmitglieder, sachkundige Einwohner...
- So werden Sie politisch aktiv

I13042

Workshop

Jörg Rodeike

Samstag, 13. April, 11-14 Uhr

vhs im BVZ, Raum 1010

10 Tn., entgeltfrei

Mach mit!

So wird dein Anliegen öffentlich

Wenn Menschen mit Behinderung ein Interesse oder ein Anliegen haben, dann müssen mehr Menschen davon wissen.

Sie lernen hier:

- So können Sie gut über diese Anliegen sprechen.
- Das ist wichtig, wenn Sie über diese Anliegen sprechen.
- So können Bilder Ihr Interesse zeigen.
- So können Sie anderen Menschen zeigen, was das Interesse ist.

I13043

Workshop

Jörg Rodeike

Montag, 06. Mai, 18-20 Uhr

vhs im BVZ, Haus der Begegnung,

Alsenstr. 19a

20 Tn., entgeltfrei





■ Bochum, unsere Stadt

Die Geschichte des Bochumer Ostens weiterschreiben

In Kooperation mit dem Raum für Geschichte im LutherLAB e. V.

Begleitend zu einer Fotoausstellung im LutherLAB, die sich mit der Vergangenheit und Gegenwart des Bochumer Ostens auseinandersetzt, beschäftigen wir uns in diesem Workshop mit der Zukunft des Stadtgebiets. Wir laden Sie dazu ein, die Geschichte mit uns weiterzuträumen, denken und schreiben.

Nach einem kurzen Impuls widmen wir uns in unterschiedlichen Gesprächen diesen Fragen:

Wie nutzen wir die Digitalisierung zur Gestaltung des Bochumer Ostens?

Wie leben, wohnen und arbeiten wir mit all unseren unterschiedlichen (Familien) Geschichten und Bedarfen zusammen?

Das Projekt Raum für Geschichte im LutherLAB Langendreer möchte mit unterschiedlichen Formaten, wie Ausstellungen, Arbeitsgruppen, Vorträgen und Gesprächskreisen die lokale Geschichte und Veränderungen sichtbar machen und damit Dialoge über die zukünftigen Entwicklungen des Bochumer Ostens anstoßen.

I14020 **Workshop**

Termin wird noch bekanntgegeben

■ Bochum inklusiv

Wie inklusiv ist Ihr Stadtteil?

Teilhabe bedeutet, dass jeder Mensch überall mitmachen und mitreden kann und kein Mensch dabei benachteiligt sein darf. Deswegen darf es in der Stadt keine Hindernisse geben. Wir kommen zu Ihnen und erkunden mit Hilfe von drei verschiedenen Erkundungsmethoden gemeinsam die Barrierefreiheit in Ihrem Stadtteil.

Die Volkshochschule Bochum bietet in Kooperation mit der Inklusionsbeauftragten der Stadt Bochum, der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe (EvH), der Hochschule für Gesundheit (HS Gesundheit) und der AG Behinderte drei unterschiedliche Erkundungsmethoden „Bochum inklusiv“ an.

Sie möchten eine Erkundungsmethode in Ihrem Stadtteil umsetzen?

Kontaktieren Sie uns!

Voraussetzungen:

- barrierefreie Räumlichkeiten
- 5 bis 10 Teilnehmer*innen

Weitere Bedarfe wie zum Beispiel digitale Endgeräte, Begleitpersonen, FM-Anlage oder andere Unterstützungen werden persönlich besprochen.

Wir machen eine Fotosafari durch Ihren Stadtteil

In diesem Kurs machen Sie gemeinsam mit uns eine Fotosafari durch Ihren Stadtteil. Sie betrachten aus verschiedenen Blickwinkeln, welche Arten von Barrieren in Ihrem Stadtteil auftreten und welche Orte besonders barrierearm sind. Unter Anleitung lernen Sie dabei ganz praktisch die Erkundungs- und Beteiligungsmethode der Fotosafari kennen. Für diese Erkundungsmethode wird ein Endgerät benötigt.

I08100 **Workshop**

Wir brauen Räume in Ihrem Stadtteil Bochum inklusiv - Wir bauen Räume in Ihrem Stadtteil

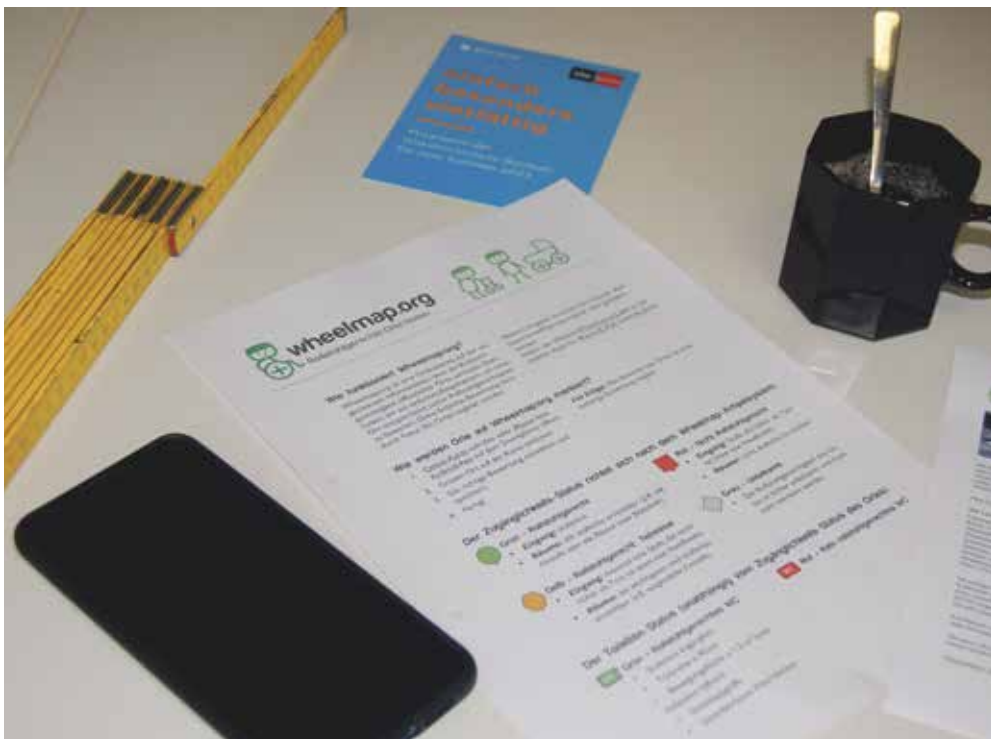
Gemeinsam mit uns gehen Sie der tatsächlich vorhandenen Inklusion Ihres Stadtteils auf den Grund. Mithilfe von Klemmbausteinen gestalten Sie inklusive Räume in Ihrem Stadtteil und bauen diese möglichst barrierearm. Damit erhalten Sie spielerisch Einblick in eine niedrigschwellige Beteiligungsmethode, die Sie einfach auch selber anwenden können.

I08101 **Workshop**

Wir prüfen Gebäude in Ihrem Stadtteil

Mithilfe der Wheelmap-Methode überprüfen Sie, inwiefern öffentliche Räume in Ihrem Stadtteil mit einem Rollstuhl oder Rollator zugänglich sind. Zusätzliche Erkenntnisse werden auf der Wheelmap-Plattform festgehalten. Das bedeutet, Sie pflegen die Informationen unmittelbar online ein und schaffen dadurch eine bessere Informationsgrundlage für alle Menschen auf Rollen.

I08102 **Workshop**



■ LET'S EUROPE

Während der Europawochen im Mai 2024 finden bundesweit vielfältige Veranstaltungen statt - so auch in Bochum. Vom 31. Mai bis zum 2. Juni lädt die Stadt zu LET'S EUROPE in die Rotunde ein.

Fr - So, 31. Mai - 2. Juni, 18-20 Uhr

Rotunde Bochum,

Konrad-Adenauer-Platz 3

Näheres erfahren Sie aus der Tagespresse und unserer Internetseite vhs-Bochum.de

■ Wahlen in der EU

Vom 6. bis 9. Juni 2024 findet die zehnte Direktwahl zum Europäischen Parlament statt.

Informieren Sie sich über Ihre Wahlmöglichkeiten und lernen Sie mehr über die Bedeutung Ihrer Stimme.

115000

■ Was macht das EU Parlament?

Tauchen Sie ein in die Welt der EU-Politik und erfahren Sie, wie Gesetze entstehen. Wir laden Sie herzlich ein, einen Blick hinter die Kulissen der europäischen Demokratie zu werfen. Lernen Sie, wie Sie als Bürger*in Einfluss nehmen können.

115001

■ Europa im Alltag und vor Ort

Europa ist näher als wir manchmal denken. In dieser interaktiven Veranstaltung erfahren Sie, welche EU-Projekte momentan in Bochum umgesetzt werden und welche früheren Förderungen das Leben in Bochum prägen. Tauschen Sie sich mit Expert*innen und Bürger*innen darüber aus.

115002

■ Ein Quiz (nicht nur) für Erstwählende

Testen Sie Ihr Wissen über Europa, die EU, Wahlen und Bürgerrechte in einem unterhaltsamen Quiz. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um mehr über Europa und die EU zu lernen.

115003

Quiz

■ Europa und die Welt

■ Geschichte der NATO - Vom Kalten Krieg bis zum Ukrainekrieg

Der Nordatlantikkpakt, dem mittlerweile dreißig europäische und nordamerikanische Staaten angehören, wurde am 4. April 1949 auf Initiative der USA zur Eindämmung der Sowjetunion gegründet.

Damals wie heute versteht sich die NATO als Verteidigungsbündnis, das sich im Wesentlichen durch die Konfrontation mit einem expansiven Russland definiert. Der Vortrag analysiert die Entwicklung der NATO von ihren historischen Anfängen bis zum aktuellen Krieg in der Ukraine.

Dabei stellen sich Fragen nach den Phasen der Entwicklung des Verhältnisses zum großen Nachbarn in Osteuropa, Russland, welchen Bedeutungswandel erfuhr das westliche Verteidigungsbündnis und welche Strategien verfolgt es aktuell im Ukrainekrieg. Hier wird ein intensiver Blick auf die neue deutsch-europäische Sicherheitsstrategie geworfen.

115010

Vortrag

Dr. Eva-Maria Stolberg

Donnerstag, 15. Feb., 18.30-20 Uhr

vhs im BVZ, Raum 039

15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

■ Geschichte der Ukraine. Ein Überblick

Der gegenwärtige Ukrainekrieg gibt Anlass, sich mit den historischen Gründen zu beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Nationswerdung der Ukraine. Dabei stellt sich die Frage, aus welchen historischen Quellen sich das nationale Selbstbewusstsein der Ukrainer speist. Schwerpunkt des Vortrages sind das 19. und 20. Jahrhundert. Ukraine bedeutet „Grenzland“, ein Land, das durch die besondere Tradition der Kosaken geprägt wurde, aber sich auch immer wieder gegen territoriale Ambitionen angrenzender Großmächte behaupten musste.

115011

Vortrag

Dr. Eva-Maria Stolberg

Donnerstag, 7. März, 18.30-20 Uhr

vhs im BVZ, Raum 039

15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

■ Partisanen, Guerilleros, Fremdenlegionäre und Söldner

Paramilitärs bestimmen in letzter Zeit die Schlagzeilen der Medien, denkt man z.B. an die berühmte Wagner-Gruppe im Ukrainekrieg und in Afrika.

Der Vortrag analysiert die historischen Ursachen, die Organisation, Eigen- und Fremdbilder paramilitärischer Kampfverbände, die im rechtfreien Raum agieren und die Zivilgesellschaft herausfordern.

115012

Vortrag

Dr. Eva-Maria Stolberg

Donnerstag, 11. April, 18.30-20 Uhr

vhs im BVZ, Raum 039

15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

■ Wie tickt Wladimir Putin?

Seit 2000 ist Wladimir Putin der starke Mann im Kreml. Egal ob als Premier oder als Präsident, der Leningrader bestimmt die Richtlinien der Politik des größten Landes der Erde.

Er avancierte vom kleinen Dresdner KGB-Angestellten zum Geheimdienstchef des neuen Russland (1998), dann unter Jelzin zum Premier-Minister (1999). 2000 übergab Jelzin Putin das Präsidentenamt, das er - abgesehen von einem kurzen Intermezzo als Premier - bis heute ausfüllt, stets durch Wahlen bestätigt.

Für seinen Aufstieg schreckte der „lupenreine Demokrat“ (Altkanzler Schröder) kaum vor Gewalt und Korruption zurück. Der Werdegang, die politischen Ideen und die psychische Struktur des „russischen Bären“ Putin werden von den Referenten mit Hilfe kurzer Filmspots skizziert und dessen Folgen diskutiert.

115013

Vortrag

Dr. Torsten Reters

Mittwoch, 6. März, 19.15-21 Uhr

vhs im BVZ, Raum 040

20 Tn., 6,- EUR

■ Der israelisch-palästinensische Konflikt. Ein Grundlagenseminar

In Kooperation mit dem Bhf Langendreer Der israelisch-palästinensische Konflikt berührt uns auf vielen Ebenen: Wir hören über ihn in den Nachrichten, er tangiert uns bei der Arbeit und er steht im Fokus zahlreicher Demonstrationen sowie politischer Diskussionsveranstaltungen.

Darüber hinaus begegnet uns der Konflikt bei der Auseinandersetzung mit der familiären Geschichte, der eigenen Biografie oder der von Freund*innen. Natürlich werden wir uns intensiv mit den aktuellen Ereignissen beschäftigen.

115014

Workshop

Christoph Dinkelaker

Freitag, 12. April, 14-19 Uhr

Bahnhof Langendreer, Raum 6,

Wallbaumweg 108

20 Tn., entgeltfrei



■ Sicherheit im Netz

Ein Präventionsprogramm der Smart City Innovation Unit und der vhs

Safer Internet Day - gemeinsam gegen Gewalt und Betrug im Netz

In Kooperation mit der Stadtbücherei Bochum

Hass, Gewalt und Betrug im Internet nehmen zu. Welche Straftatbestände gibt es und wie geht die Polizei gegen sie vor? Was kann ich tun, wenn ich eine Straftat vermute? Wie kann ich Betroffene unterstützen? Wie kann ich mich und andere schützen?

Diese Veranstaltung richtet sich an Eltern, Lehrkräften und Menschen aus Organisationen, die beratend oder betreuend tätig sind.

I13100 **Vortrag**

Dienstag, 6. Feb., 15-17 Uhr
vhs im BVZ, Raum 047
20 Tn., entgeltfrei

Fake News im Netz - Wie erkennen, wo melden?

Tauchen Sie mit uns in die digitale Welt ein und lernen Sie, Fake News von vertrauenswürdigen Informationen zu unterscheiden. Wir vermitteln Ihnen die Fähigkeiten, Manipulationen zu entlarven, glaubwürdige Quellen zu identifizieren und verdächtige Inhalte zu melden, um zur Schaffung einer sichereren digitalen Umgebung beizutragen.

I13101 **Vortrag**

Dienstag, 19. März, 15-17 Uhr
vhs.cloud
30 Tn., entgeltfrei

Mobbing im Netz - Was tun?

Das Internet bietet eine Fülle von Möglichkeiten für Kommunikation und Vernetzung, aber es kann auch ein Ort für Cybermobbing und Belästigung sein. Wir werden gemeinsam verstehen, was Cybermobbing ist, wie es erkannt werden kann und wie man effektiv darauf reagiert. Schärfen Sie Ihr Verständnis für ein respektvolles digitales Miteinander und erlangen Sie die Fähigkeiten, um in der digitalen Welt sicher und selbstbewusst zu agieren.

I13102 **Vortrag**

Dienstag, 23. April, 15-17 Uhr
vhs.cloud
30 Tn., entgeltfrei

Digitaltag - Digital Detox für einen gesunden Umgang mit der digitalen Welt

In Kooperation mit der Stadtbücherei Bochum

Unsere Veranstaltung zum Digitaltag 2024 lädt Menschen jeden Alters dazu ein, die Kunst des gesunden Umgangs mit der digitalen Welt zu erlernen. Entdecken Sie, wie Sie in einer Zeit, in der wir ständig online sind, die Balance zwischen der virtuellen und der realen Welt finden können. Erfahren Sie, wie Sie digitale Ablenkungen reduzieren, den Bildschirmstress bewältigen und Ihre Online-Zeit sinnvoll nutzen. Machen Sie sich fit für eine ausgewogene digitale Lebensweise.

I13104 **Vortrag**

Freitag, 7. Juni, 15-17 Uhr
vhs im BVZ, Raum 047
20 Tn., entgeltfrei

■ Philosophie und Religion

Philosophieren im Café

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre wesentliche Fragen des Lebens und der Gesellschaft im Gespräch zu klären. Der Gedankenaustausch mit Anderen erfreut und erweitert den eigenen Horizont.

Jede Veranstaltung kreist um ein zentrales, gemeinsam ausgesuchtes Thema, wie z. B. „Was ist gerecht?“, „Gibt es eine Wahrheit?“

Der*die Moderator*in bündelt die Beiträge, fasst den Stand des Gesprächs zusammen und hilft bei Bedarf mit Anregungen aus dem Schatz der philosophischen Tradition.

I16000

Dr. Irmgard Kampmann
Samstag, 10. Feb., 11.30-13 Uhr
vhs im BVZ, Raum 1020
16 Tn., 6,- EUR

I16001

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 18. Feb., 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 6,- EUR

I16002

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 10. März, 11.30-13 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
16 Tn., 6,- EUR

I16003

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 17. März, 11.30-13 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
16 Tn., 6,- EUR

I16004

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 14. April, 11.30-13 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
16 Tn., 6,- EUR

I16005

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 28. April, 11.30-13 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
16 Tn., 6,- EUR

I16006

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 26. Mai, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 6,- EUR

I16007

Dr. Irmgard Kampmann
Sonntag, 16. Juni, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 6,- EUR

I16008

Dr. Torsten Reters
Sonntag, 30. Juni, 11.30-13 Uhr
Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47
16 Tn., 6,- EUR



Es kafkat und werfelt und brodelnd und kischt! - Prager Kaffeehaus

Unsere philosophisch-anekdotische Zeitreise entführt uns in das Prag des beginnenden 20. Jahrhunderts. Damals hatte die aufblühende Kaffeehauskultur einen hohen Stellenwert. In den berühmten Cafés der Zeit, etwa der „Unionka“, dem „Slavia“ oder dem „Arco“ trafen sich deutsche, tschechische, und jüdische Autoren. Berühmte Geister wie Rilke, Werfel, Kisch, Kafka und Hasek verbrachten einen großen Teil ihres Lebens an den Kaffeehaustischen Prags.

Oft ging es darum, Geistesblitze gekonnt zu servieren oder sich um die Bezahlung der Rechnung zu drücken.

In den Cafés wurden die illustren Gäste von Kaffeehaus-Originalen – wie dem Oberkellner Patera oder dem Gardrobier Hahn – humorvoll, mitunter auch grob, bedient. Durch Rezitationen und Filmspots wird der Prager Kaffeehausszene und ihrer Lebensphilosophie neues Leben eingehaucht.

I16009 **Vortrag**
Dr. Torsten Reters
Sonntag, 17. März, 15-17 Uhr
vhs im BVZ, Raum 053
20 Tn., 6,- EUR

„Mit Buddha zu Gelassenheit und Glück!“

Egozentrik und Handlungsdruck erzeugen nach Buddha - unendliches Leiden. Doch der „Weg der Mitte“, der die Extreme meidet, kann zu mehr Gelassenheit führen. Dazu ist es nötig, das Bewusstsein zu reinigen, richtig zu handeln und sich der Meditation zu widmen.

Schon der Philosoph Schopenhauer benutzte buddhistische Ideen, um seine „Kunst, glücklich zu sein“, zu entwerfen. Was das für das Leben in der Gegenwart bedeuten kann, wird vor dem Hintergrund psychologischer Erkenntnisse (E. Fromm) diskutiert.

I16010 **Vortrag**
Dr. Torsten Reters
Mittwoch, 21. Feb., 19.15-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
15 Tn., 6,- EUR

Das Zisterzienser-Kloster zu Stiepel

In Kooperation mit der vhs Hattingen

Im Jahre 1988 wurde durch Kardinal Franz Hengsbach das Zisterzienser-Kloster Stiepel gegründet.

Dadurch wurde dieser Stadtteil, der wohl einer der ältesten Marienwallfahrtsorte Deutschlands ist, noch mehr zu einer Insel der Stille und Einkehr.

Nach einer kurzen Einführung und Besichtigung der Außenanlagen bleibt noch genügend Zeit zum Besuch des Klosterladens.

Anschließend werden wir von einem der Mönche durch die Gebäude geführt.

Durch seine Erzählungen bekommen wir einen umfassenden Einblick in die Geschichte des Zisterzienserordens und in das Leben der Mönche. Danach besteht noch die Möglichkeit zur Teilnahme an der Vesper

I16011 STIEPEL **Exkursion**
Brigitte Kolberg
Mittwoch, 21. Feb., 15.30-18.30 Uhr
Treff: Parkplatz am Kloster,
Am Varenholt 9, am Glockentor
10 Tn., 8,- EUR

Mit Buddha und Schopenhauer an die Ruhr! - Ein philosophischer Spaziergang

Schopenhauer rät zu zwei Stunden Bewegung täglich, ohne zu hetzen. Er liebte lange Spaziergänge in der Natur, um sich inspirieren zu lassen. An der Ruhr flanieren wir mit griechischen Glücksphilosophen, aber auch mit Denkern wie Marx und Fromm. So machen wir uns auf den Weg, dem guten Leben nachzuspüren.

Buddha spricht vom „mittleren Pfad“, der das Leben gelingen lässt. Erfahren Sie an ausgewählten Plätzen (u. a. Burg Hardenstein) mehr über alte und neue „Wanderphilosophen“ (Schmid, Watzlawick) und ihre „zeitlosen“ Vorstellungen vom gelingenden Leben.

I16012 STIEPEL **Rundgang**
Dr. Torsten Reters
Sonntag, 9. Juni, 11-13 Uhr
Treff: Biergarten des Königlichen Schleuserwärterhauses, Witten-Herbede, direkt an der Schleuse an der Ruhr (Zugang über Herbeder Str.)
30 Tn., 6,- EUR

Grand Hotel Abgrund. Aktuell wie nie?

Ist das berühmte Bonmot Georg Lukàcs´ vom Grand Hotel Abgrund gegenüber der Kritischen Theorie (Adorno/Horkheimer) auf uns heute übertragbar? Kreuzfahrten, Flugreisen, SUV, Rundumversorgung, der bürgerliche Westen (und Osten) lebt offensichtlich auf Kosten des globalen Südens. Ungeniert geht die Forderung an die Politik eine schmerzhaft Anpassung zu vermeiden. Das Komfortgebot gilt gesamtgesellschaftlich, niemand, ob arm oder reich soll etwas abgeben müssen, sonst wird »protestgewählt«. Gibt es eine Lösung? Wir blicken dabei auch auf unsere Stadt.

I16015 **Vortrag**
Volker Schneider
Donnerstag, 18. April, 19.15-21.15 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

Liebe als System der Interpretation

Der Soziologe Niklas Luhmann schreibt 1982 über die sich ändernden „Codierungen von Intimität“: „Es geht darum, in der Welt eines Anderen Sinn zu finden.“

Nähe und Zuwendung waren als Kern der romantischen Liebe nicht immer im Vordergrund. Die gesellschaftlichen Vorstellungen unterliegen dem Wandel. So war die Ehe früher eher ein nutzungsorientierter Bund und Galanterie ein Spiel der gehobenen Klassen.

Heute leben über 40 Prozent der Deutschen in Singlehaushalten und genauso viele zwischen 16 und 60 Jahren suchen auf Dating-Plattformen nach Partner*innen.

Wir gehen mithilfe von Luhmanns Systemtheorie auf die Suche nach dem „Kommunikationscode“, dem Liebe heute unterliegt. Wie geht es der Liebe heute? Oder ist die Romantik etwa endgültig vorbei?

I16013 **Vortrag**
Volker Schneider
Donnerstag, 29. Feb., 19-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

ChatGPT gegen Leibniz. Künstliche vs natürliche Intelligenz?

G. W. Leibniz schuf im 17. Jhd die Basis unserer modernen Digitalisierung. Ohne binäre Codierung kein Internet. Mittlerweile sind die Entwicklungen und Programme undurchschaubar geworden und nähern sich menschlich erscheinender Intelligenz.

Leibniz entwirft 1675 in Paris ein Konzept für ein Theater der Natur und Kunst, eine Art Vergnügungspark für Bildung und Wissen. Den Pariser »Gedankenscherz, eine neue Art von REPRÄSENTATIONEN betreffend«, der Wissenserwerb, Innovationen und praktische Kenntnisse breiten Kreisen auf vergnügliche Weise vermitteln sollte.

Der Vater des Kalküls verweist dabei auf die Grenzen der Mathematisierbarkeit und setzt dieser die menschliche Intuition entgegen.

I16014 **Vortrag**
Volker Schneider
Donnerstag, 7. März, 19-21 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
15 Tn., 6,- EUR, erm. 3,- EUR

■ Exkursionen in die Arbeitswelt

Stickstoff, Sauerstoff und Argon - Die Luftzerlegungsanlage von Linde Gas in Herne

Dort im Industriegelände „Friedrich der Große“ werden seit 1987 die Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon produziert. Tiefkalt verflüssigt werden die Gase anschließend in speziellen Tankfahrzeugen an Krankenhäuser, Handwerksbetriebe und die Industrie für unterschiedlichste Anwendungszwecke geliefert. Bei einer Begehung können wir uns über den Prozess der Luftzerlegung informieren, der immer noch nach dem 1895 durch Carl von Linde entwickelten Verfahren funktioniert.

Bitte festes Schuhwerk tragen.

Treff: Linde Gas Herne, Friedrich der Große 6, Herne

I17001

Exkursion

Andreas Peters

Dienstag, 6. Feb., 15-16.30 Uhr

14 Tn., 6,- EUR

Das neue DHL Mega-Paketzentrum auf MARK 51°7

Ende 2019 nahm DHL in Bochum sein zweites hochmodernes Mega-Paketzentrum in Betrieb. Auf einer rd. 140.000 qm großen Fläche auf dem Grundstück Mark 51°7, dem ehem. Opel-Gelände in Bochum-Laer, entstand seit 2016 eines der größten und leistungsfähigsten Paketzentren Europas.

Allein das Gebäude des Paketzentrums hat eine Größe die der Fläche von fünf Fußballfeldern entspricht. Durch neueste innovative Sortiertechnik bearbeiten hier 600 Beschäftigte bis zu 50.000 Sendungen pro Betriebsstunde.

Wir können uns vor Ort über die Abläufe in dem Mega-Paketzentrum, das zudem möglichst energieeffizient betrieben werden soll, informieren.

Bitte festes Schuhwerk tragen.

I17002

Exkursion

Andreas Peters

Montag, 19. Feb., 16-18.30 Uhr

Treff: DHL Paketzentrum Bochum, Grete-

Schickedanz-Str. 1 (Zufahrt vom Opelring)

15 Tn., 6,- EUR

MARK 51°7 in Bochum

Nachdem Ende 2014 der letzte Opel vom Band lief, blieben in Bochum riesige Brachflächen zurück, die nun auf eine neue Nutzung warten.

Um das Gelände des ehem. Opel-Werks 1 für die Zukunft zu entwickeln und hier neue Arbeitsplätze zu schaffen, hat die Stadt Bochum gemeinsam mit Opel die Gesellschaft „Bochum Perspektive“ gegründet. Hier entsteht ein in große öffentliche Grünflächen eingebetteter Industrie-, Technologie- und Wissens-Campus.

Nachdem Ende 2019 DHL sein neues Mega-Paketzentrum in Betrieb genommen hat, sind weitere Firmen und Institutionen auf dem Gelände ansässig geworden, so auch Forschungseinrichtungen der Ruhr-Universität Bochum.

Auch ein neues Straßenbahngleis ist entstanden und das bereits zum O-Werk umgebaute alte Opel-Verwaltungsgebäude soll zu einem InnovationsCampus erweitert werden.

Bitte wetterfeste Kleidung tragen und bei der Anmeldung Ihre Schuhgröße angeben, zwecks Bereitstellung von Arbeitssicherheitsschuhen (eigene können mitgebracht werden).

I17003

Exkursion

Andreas Peters

Freitag, 26. April, 13-15 Uhr

Treff: Wittener Straße, Ecke Alte Wittener

Straße (Straßenbahnhaltestelle Mark

51°7) an Zufahrt Gelände Mark 51°7

18 Tn., 6,- EUR

Das Sprach- und Qualifizierungszentrum quaz.ruhr

Nach dem Ende der Automobilproduktion in Bochum entstand auf dem Gelände des ehem. Opel-Werks 2 in Langendreer das neue Opel-Warenverteilzentrum. Aber auch in einigen alten Werkshallen gibt es wieder Aktivitäten.

Auf der westlichen Teilfläche des sog. „Plateau Nord“ befindet sich eine Ausbildungswerkstatt, in der im September 2017 das Sprach- und Qualifizierungszentrum für Zugewanderte „quaz.ruhr“ eingezogen ist. Betrieben wird es von der Werkstatt, die seit 1985 als gemeinnütziger Berufsbildungsträger von Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in Bochum tätig ist.

Vor Ort können wir uns über die engagierte Arbeit der Werkstatt und des quaz.ruhr in der alten Opel-Lehrwerkstatt informieren.

Bitte festes Schuhwerk tragen!

I17004

Exkursion

Andreas Peters

Samstag, 27. April, 14-16 Uhr

Treff: quaz.ruhr, Somborner Str. 84

18 Tn., 6,- EUR

AUSSTELLUNG

175 JAHRE VfL

TRIKOTS, TORE, FUßBALLWUNDER

IM STADTARCHIV – BOCHUMER ZENTRUM FÜR STADTGESCHICHTE
Wittener Straße 47, 44789 Bochum

www.VfL-BOCHUM.de
www.bochum.de/stadtarchiv

Arbeit und Leben

BOCHUM

Der BOGESTRA- Straßenbahnbetrieb Engelsburg

Mit der Inbetriebnahme des neuen Straßenbahnbetriebs Engelsburg entstand ein moderner Standort mit über 500 Beschäftigten für die Wartung und Unterbringung der Straßenbahnen. Nach einem Vortrag mit Film werden bei einem Rundgang die verschiedenen Werkstätten und die große Fahrzeughalle auf dem Gelände der ehem. Zeche Engelsburg besichtigt.

Bitte festes Schuhwerk tragen. Personen mit offenen Schuhen, Sandalen oder Schuhen mit hohem Absatz dürfen an der Besichtigung nicht teilnehmen!

101709 **Exkursion**

Andreas Peters

Mittwoch, 13. März, 17-19.30 Uhr

Treff: BOGESTRA - Straßenbahnbetrieb, Essener Str. 125

18 Tn., entgeltfrei

Pumpspeicherkraftwerk Koepchenwerk Hengsteysee

In den Jahren 1927 bis 1930 errichtete das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk (RWE) bei Herdecke ein Pumpspeicherkraftwerk, das später nach seinem Planer Prof. Arthur Koepchen benannt wurde. Das Koepchenwerk, das seit 1986 unter Denkmalschutz steht, diente dazu, die zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Leistungsspitzen im Verbrauch auszugleichen.

Nach der Stilllegung 1994 drohte der Abbruch der Anlage mit der 160 m langen Maschinenhalle, den am Hang liegenden landschaftsprägenden Rohrleitungen und dem Schieberhaus mit dem markanten RWE-Schriftzug. Heute ist der technische und bauliche Zustand nahezu vollständig im ursprünglichen Zustand erhalten geblieben.

Beim geführten Gang durch die Halle mit den vier großen Maschinensätzen wird die Geschichte erlebbar. Bitte festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung tragen.

Direkt am Koepchenwerk gibt es keine Parkplätze, Fußweg ca. 15 Min.

101710 **Exkursion**

Andreas Peters

Samstag, 25. Mai, 14-16 Uhr

Treff: Haupteingang Koepchenwerk, Im Schiffswinkel 43, Herdecke

18 Tn., 6,50 EUR

In dieser Reihe werden Sie verschiedene Industrie- und Handelsfirmen, Dienstleister sowie Handwerksbetriebe näher kennen lernen. Durch den Blick hinter die normalerweise verschlossenen Werkstore erfahren Sie vor Ort etwas über die Funktionsabläufe und Organisationsformen. Sie erhalten bei den Exkursionen Einblicke in Stadtentwicklungsgebiete und in strukturelle und stadtgesellschaftliche Veränderungen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf den Internetseiten der vhs Bochum nach Eingabe von Titel oder Kursnummer im Suchfenster. Eine Anmeldung ist erforderlich!

www.vhs-bochum.de

Ruhr Museum Essen

Jüngste Zeiten. Archäologie der Moderne an Rhein und Ruhr.

Früher vielleicht nur noch Schrott und heute ein archäologischer Fund: So kann die Zeit aus ein und demselben Gegenstand etwas Besonderes, Beachtenswertes machen.

Die Uhr scheint sich immer schneller zu drehen und daher rücken zunehmend Fundstücke jüngerer Zeit in das Blickfeld der „Archäologie der Moderne“. Dies gilt ganz besonders für die Böden des Ruhrgebiets, ein großes Sacharchiv des Industriezeitalters, das mit der industriellen Revolution vor etwa 250 Jahren begann. Die kleine Galerieausstellung im Ruhr Museum zeigt Funde aus der Region aus der Zeit des späten 18. bis frühen 21. Jahrhunderts.

Die Exponate können, von mit bloßem Auge nicht sichtbaren Mikrospuren im Erdreich über den Propeller eines alliierten Bombers bis hin zu Zeugnissen der Krupp'schen Gussstahlfabrik bei einer Führung erkundet werden.

Das Entgelt für Führung und Eintritt in die Sonderausstellung ist im Kursentgelt enthalten (der Besuch der Dauerausstellung kostet 7 Euro zusätzlich).

101718 **Exkursion**

Andreas Peters

Samstag, 27. Jan., 13.50-16.30 Uhr

Treff: Haupteingang Ruhrmuseum, (oben am Ende der großen Rolltreppe), Gelsenkirchener Str. 181, Essen

18 Tn., 4,- EUR

150 Jahre Villa Hügel - Geheimnisvolle Räume

Das Anwesen Hügel 1 im Essener Stadtteil Bredeney wurde von 1873 bis 1945 als Wohnhaus und Repräsentationsort der Unternehmerfamilie Krupp genutzt. Bisher konnten viele der insgesamt 269 Räume aus Sicherheits- und aus konservatorischen Gründen nicht besucht werden. Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums öffnet die Krupp-Stiftung die bislang verschlossenen Türen zu Privat- und Wirtschaftsräumen in der Villa Hügel. Bei dieser besonderen Führung kann nun das Kellergeschoss der Villa erkundet werden. Neben dem Tresorraum und dem Jugendstilschwimmbad wird in der 80 qm großen Küche der Wirtschaftsbetrieb Villa Hügel erklärt und erläutert, wie die Hausangestellten hinter den Kulissen gearbeitet haben.

Hinweis: Des Entgelt für die Führung ist im Kursentgelt enthalten. Vor Ort müssen zusätzlich 5 Euro Parkeintritt pro Person bezahlt werden. Es ist daher möglich, vor oder nach der Führung den 25 ha großen Park und die öffentlich zugänglichen Räume der Villa eigenständig zu erkunden.

Anfahrtsbeschreibung:

<https://www.villahuegel.de/anfahrt>

101719 **Exkursion**

Andreas Peters

Termin wird noch bekannt gegeben.

Treff: Villa Hügel (untere Halle des Haupthauses), Hügel 1, Essen-Bredeney

10 Tn., 7,- EUR



■ Recht

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung in der Praxis

Der Vortrag gibt Antworten auf Fragen wie: Wozu braucht man eine Vorsorgevollmacht, was kann sie regeln, welche Vorteile bringt sie?

Warum sollte sie notariell beurkundet sein, wo und wie verwahrt werden und welche Kosten entstehen?

Was regelt eine Betreuungsverfügung und wann wird eine Patientenverfügung wichtig?

I48104 **Onlinekurs**

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 8. Feb., 17.30-19.45 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 13,- EUR, keine Ermäßigung!
Anmeldung bitte bis 06. Februar

Vorweggenommene Erbfolge

Im Vortrag wird erklärt, wie bereits zu Lebzeiten Teile des Vermögens auf die Kinder oder andere nahestehende Personen übertragen werden können, um Klarheit über die Aufteilung des Nachlasses zu schaffen. Ebenfalls werden die steuerrechtlichen Auswirkungen thematisiert.

I48105 **Onlinekurs**

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 11. April, 17.30-19 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 13,- EUR, keine Ermäßigung!
Anmeldung bitte bis 09. April

Die gesetzliche Erbfolge-Wer erbt?

Im Vortrag wird dargestellt, wie und an wen das Vermögen des Erblassers verteilt wird, wenn dieser seinen letzten Willen nicht in einem Testament oder Erbvertrag verfügt hat.

I48106 **Onlinekurs**

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 16. Mai, 17.30-19 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 13,- EUR, keine Ermäßigung!
Anmeldung bitte bis 14. Mai

Wie vererbt man richtig?

Wer sein Vermögen individuell auf seine Nachkommen verteilen will, sollte zu Lebzeiten eine entsprechende Regelung treffen und dabei berücksichtigen: Gesetzliche Erbfolge - was ist das? Wie wird der Ehegatte berücksichtigt? Welche Erbfolge ist die richtige? Wie regelt man optimal die persönliche Erbfolge?
Der Vortrag gibt Praxistipps und stellt Mustertestamente vor.

I48107 **Onlinekurs**

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 29. Feb., 17.30-19.45 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 13,- EUR, keine Ermäßigung!
Anmeldung bitte bis 27. Februar



Klug vererben- Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Vortrag zeigt auf, welche Aspekte der Erbschafts- und Schenkungssteuer mit in die Nachfolgeplanung einbezogen werden sollen. Außerdem werden die steuerrechtlichen Aspekte bei der Übertragung von Vermögen erläutert.

I48108 **Onlinekurs**

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 25. April, 17.30-19.45 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 13,- EUR, keine Ermäßigung!
Anmeldung bitte bis 23. April



vhs-Bürgerakademie

Den nächsten Bestseller schreiben mit Doris Dörrie?

Einen eigenen Blog schreiben?

Oder lernen Fake News im Netz zu entdecken?

Dank unserer Kooperation mit der Web-Akademie von CORRECTIV können Sie das ab jetzt auch online mit den digitalen Workshops der **Bürgerakademie für Kommunikation** tun.

Und das Tolle: All diese Web-Angebote sind für alle aktiven Teilnehmer*innen irgendeines Kursangebotes der vhs Bochum **kostenfrei!** Egal ob Sie sich beruflich weiterbilden möchten oder einfach nur für sich lernen – auf der Online-Plattform arbeiten Sie jederzeit und ortsunabhängig.

Lernen Sie, wie Sie besser schreiben, bloggen, recherchieren, fotografieren und drehen. Um Ihnen einen passenden Einstieg zu ermöglichen, ist dieses Angebot nach verschiedenen Lehr- und Lernstufen aufgebaut.

Je nach Wissensstand können Sie sich individuell die Kurse aussuchen, welche für Sie interessant sind.

Zu unseren Dozent*innen gehören u. a. Tilo Jung, Maja Weber, Doris Dörrie, Günther Jauch, Wolf Schneider oder Sascha Lobo.

Neugierig?

Dann fragen Sie einfach bei uns nach und Sie erhalten den Zugang für das komplette Angebot der vhs-Bochum-Bürgerakademie:

0234 910-1555 | vhs@bochum.de



VERBRAUCHERINFOS FÜR ZUHAUSE

Die neue Veranstaltungsreihe mit dem Titel „verbraucherzentrale@home“ liefert Verbraucherwissen direkt nach Hause. Sie haben nun die Gelegenheit, Online-Vorträge am heimischen Küchentisch oder vom Wohnzimmer- Sofa aus zu verfolgen.

Im monatlichen Wechsel werden Vorträge u. a. zu den Themen Wohnen, Energie, Verträge und Versicherungen angeboten.

Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Referent*innen zu diskutieren. Die Veranstaltungen beginnen in der Regel um 17.30 Uhr und dauern 90 Minuten. Die Vorträge sind entgeltfrei.

Die Termine werden rechtzeitig in der örtlichen Presse, auf www.vhs.bochum.de und www.verbraucherzentrale.nrw/veranstaltungen bekannt gegeben.

**■ Finanzen****Frau und Rente-Wie bin ich abgesichert?**

In Kooperation mit der Knappschaft Bahn-See

Warum sollten Frauen häufig noch genauer auf ihre Altersvorsorge achten als Männer? Die Deutsche Rentenversicherung informiert in diesem Vortrag über die Anspruchsvoraussetzungen für eine Rente, aber auch, wie sich Scheidung oder Tod des Partners/der Partnerin, Kindererziehung, Teilzeitarbeit, Minijob und Pflege von Angehörigen auf die Rentenansprüche auswirken.

I48111 WIEMELH. Vortrag

Knappschaft Bahn See
Mittwoch, 13. März, 17-19 Uhr
Knappschaft Bahn-See, Knappschaftstr. 1
20 Tn., entgeltfrei

Einkommensteuererklärung 2023

Der Kurs richtet sich an alle Steuerpflichtigen mit Einnahmen aus Arbeitnehmereigenschaft, Vermietung und Verpachtung, gewerblicher oder freiberuflicher Arbeit, Kapitaleinkünften sowie aus Renten und Pensionen.

Es werden allgemeine Fragen zur Abgabe der Einkommensteuererklärung behandelt und Fachbegriffe erklärt. Anhand der amtlichen Formulare und der aktuellen Rechtslage wird die Erstellung der Steuererklärung erläutert. Die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten in den jeweiligen Einkunftsarten werden genau besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Unterlagen werden vor Kursbeginn per E-Mail zur Verfügung gestellt.

I48715

Kerstin Brodersen
di, 18-20.15 Uhr, ab 27. Feb.
vhs im BVZ, Raum 040
20 Tn., 5 x 3 Ustd., 79,50 EUR

Einkommenssteuererklärung 2023 mit dem PC

Die im Kurs 48715 erworbenen Kenntnisse werden hier praktisch umgesetzt. Mit der Finanzamtssoftware „ELSTER-Formulare“ wird das Ausfüllen der Steuererklärung vorgestellt.

I48720

Kerstin Brodersen
Dienstag, 30. April, 18-21.15 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
20 Tn., 21,20 EUR

Steuer kompakt - Änderungen 2023 im Überblick

Der Vortrag informiert Sie kompakt und leicht verständlich über die wesentlichen Änderungen im Einkommensteuerrecht. Die Kursunterlagen werden Ihnen vor Kursbeginn per E-Mail zur Verfügung gestellt.

I48730

Kerstin Brodersen
Dienstag, 16. April, 18.30-20.45 Uhr
vhs im BVZ, Raum 040
20 Tn., 15,90 EUR

Vortrag**■ Wohnen****Immobilien-Übertragung durch vorweggenommene Erbfolge**

Wann ist die unentgeltliche Übertragung von Immobilienvermögen sinnvoll und zu empfehlen?

Der Vortrag zeigt Gründe dafür auf und vermittelt Gestaltungsmöglichkeiten für Immobilien-Übertragungsverträge.

Dabei wird auf steuerliche Nachteile beim unentgeltlichen Erwerb, auf Gestaltungsmöglichkeiten von Gegenleistungen bei Übertragungsverträgen, z. B. Nießbrauch, Wohnrecht, Pflegeverpflichtung usw. eingegangen.

Ein zertifizierter Testamentsvollstrecker gibt Praxistipps zu erbrechtlichen und steuerlichen Auswirkungen.

I48820**Onlinekurs**

Klaus Dieter Girnt
Donnerstag, 14. März, 17.30-19.45 Uhr
vhs.cloud
20 Tn., 13,- EUR, keine Ermäßigung!
Anmeldung bitte bis 12. März

